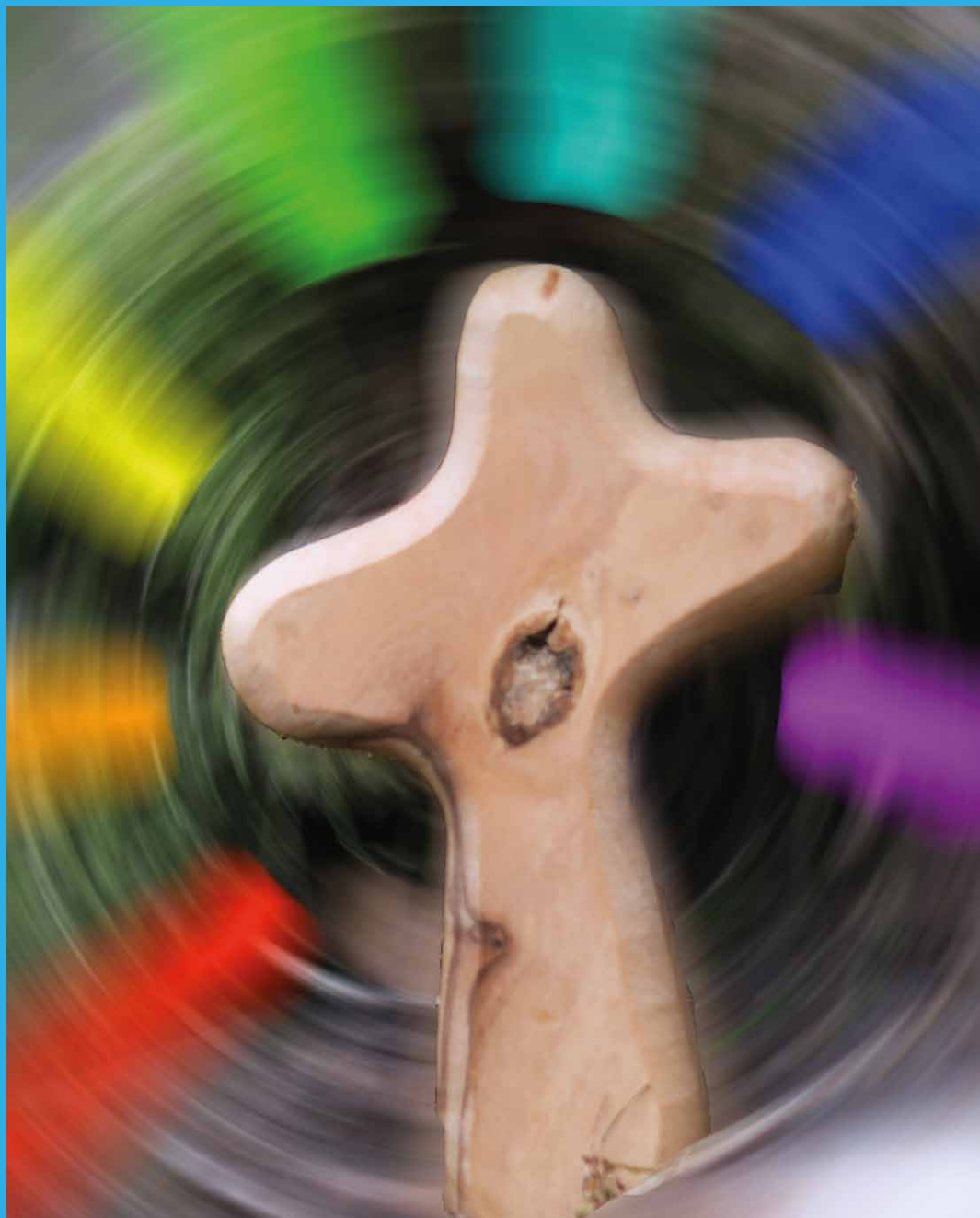




BEGEGNUNGEN

THEMA Osterbräuche

Pfarrbrief | Ausgabe 28 | Ostern 2026

INHALTSVERZEICHNIS

03	Haben Sie es gemerkt?
05	Eiersuche im geheimnisvollen Garten
06	Osterspaziergang / Das bunte Osterei
07	Besondere Riten in der Osternacht
08	Osterbräuche in Polen
09	Kuriose Osterbräuche
11	Neue Messzeiten am Sonntag
12	Firmung / Südhöhen-Bibeltag
14	Zeiten zum Reden und Trauern - für verwaiste Eltern
16	Nachrichtenticker
17	Misereor
18	 St. Christophorus
26	 St. Joseph
45	Regelmäßige Gottesdienste auf den Südhöhen
46	Gottesdienste in der österlichen Vorbereitungszeit
47	Gottesdienste an den Ostertagen
48	Gruß der Redaktion
50	Ansprechpartner
51	Impressum

HABEN SIE ES GEMERKT?

Wenn Sie diese Zeilen lesen, sind die Südhöhen schon gut zwei Monate eine Gemeinde. Denn zum 01.01.2026 wurde umgesetzt, was schon länger beschlossen war und vorbereitet wurde: St. Christophorus, St. Hedwig und Hl. Ewalde haben sich der Kirchengemeinde St. Joseph angeschlossen, die nun das gesamte Gebiet der bisherigen Pfarreiengemeinschaft „Südhöhen“ umfasst.

Sie haben nichts gemerkt?

Das ist nicht weiter verwunderlich, denn die Auswirkungen betreffen zunächst den Verwaltungsbereich. Verwaltungsleitung, Pfarrbüros und Kirchenvorstände hatten und haben hier einiges zu leisten, wofür ihnen großer Dank gebührt. Ansonsten läuft alles wie bisher weiter: Gottesdienste, Beerdigungen, Taufen, Vorbereitung auf die Erstkommunion, Veranstaltungen usw. finden wie gewohnt statt. Mit Nicole Sartorius (s. Seite 31) konnten wir zwar eine neue Mitarbeiterin im Pfarrbüro St. Joseph begrüßen, was für die Öffnungszeiten aber keine Veränderung bedeutet. Und die Veränderung beim Beginn der Sonntagsmessen in St. Joseph und St. Hedwig hängt nicht mit der Fusion zusammen, sondern ist der besseren Praktikabilität für KirchenmusikerIn, Küsterinnen und Priester geschuldet (s. Seite 11).

Als Nächstes stehen jetzt die Neuwahlen der Gremien am 21./22.03.2026 an. Der Zusammenschluss zu einer Kirchengemeinde wird dabei dadurch deutlich, dass erstmals ein gemeinsa-

mer Kirchenvorstand gewählt wird, der dann alle finanziellen, baulichen und rechtlichen Entscheidungen für die vergrößerte Kirchengemeinde St. Joseph trifft. Dabei wird er mehr denn je auf die Zuarbeit und Verantwortungsübernahme von Engagierten vor Ort angewiesen sein.

Bei den Gemeinderatswahlen bleibt alles beim vertrauten Ablauf: Jede Gemeinde wählt ihren Gemeinderat, der mit denen der anderen Gemeinden den Pfarrgemeinderat der Südhöhen bildet. Die Gemeinderäte wählen anschließend wie gewohnt VertreterInnen für das Leitungsteam, dass in bewährter Praxis nach dem Prinzip der Einmütigkeit alle pastoralen Entscheidungen trifft, die die gesamten Südhöhen betreffen.

Also alles halb so wild, nicht der Rede wert?

Im Gegenteil, denn durch die Rahmenbedingungen vor allem im finanziellen Bereich wird viel zu reden sein, wie auf die rückläufigen Einnahmen angemessen reagiert werden kann und das Leben in der vergrößerten Kirchengemeinde auf den Südhöhen mit ihren vier Ortsgemeinden zukunftsfähig aufgestellt werden kann. Hier werden der gemeinsame Kirchenvorstand sowie die Gemeinderäte mit dem Leitungsteam besonders gefordert sein.

Dass sich trotz dieser Herausforderungen so viele Menschen gefunden haben, die bei den Kirchenvorstands- und Gemeinderatswahlen kandidieren, stimmt mich sehr zuversichtlich, dass im erprobten Miteinander der Südhö-

hen eine gute Lösung gefunden wird.

Meine Bitte: Schenken Sie den KandidatInnen Ihr Vertrauen und bringen dies zum Ausdruck, indem Sie am 21./22.03.2026 von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Selbstverständlich

ist dies im Vorfeld auch per Briefwahl möglich. Stärken Sie den sich neu bildenden Gremien den Rücken durch ein breites Votum aus Ihrer Gemeinde. Und begleiten Sie deren Arbeit durch ihre Anregungen, Ideen und konstruktive Kritik.

Pfr. Norbert Grund



EIERSUCHE IM GEHEIMNISVOLLEN GARTEN

Ich wohnte als Kind in einem großen Haus mitten in der Stadt. Hinter dem Haus gab es einen Hof, in dem wir Kinder oft spielten und daneben gab es einen großen Garten. Dieser Garten war eingezäunt und wurde von der Hauseigentümerin Frau R. liebevoll gepflegt und gehegt. Es war kein Nutzgarten, sondern es gab dort viele Arten von Blumen, drei Bäume und der Flie-derbusch, der im Mai so herrlich blühte und einen wunderbaren Duft verströmte, ist mir in besonderer Erinnerung. Wenn alles in voller Blüte stand, kam mir dieser Garten wie ein Märchen vor, verzaubert und geheimnisvoll. Es lag wohl auch daran, dass ich viel Fantasie besaß und Verbotenes immer besonders interessant ist.

Es war uns Kindern strikt verboten in diesen Garten zu gehen, denn er war das absolute Refugium von Frau R. und noch nicht einmal Erwachsene hatten Zutritt dazu. Warum Frau R. sich so verhielt, wusste allerdings keiner. Frau R. war unverheiratet, hatte keine Kinder und mochte uns Kinder auch nicht besonders. Keiner, wirklich keiner, durfte ihren Garten betreten und wir Kinder wurden ständig ermahnt, nicht über

den Zaun zu klettern. Vielleicht erschien uns dieser Garten auch deshalb so geheimnisvoll.

Allerdings - meine Mutter schaffte es tatsächlich, mit Erlaubnis von Frau R. in diesem Garten die Ostereier für mich zu verstecken, die ich dann suchen durfte. Mit einem Körbchen versehen, natürlich auf den Gartenwegen bleibend, etwas ängstlich, aber auch neugierig und gespannt, suchte ich dann die Eier. Mit fast vollem Körbchen erschien ich dann bei Mutter und Frau R. und diese lächelte mich sogar an. Aber Mama sagte zu mir: „Das Körbchen ist noch nicht voll, sicher hat der Osterhase noch ein paar Eier versteckt, die du noch nicht gefunden hast.“ Also marschierte ich noch einmal los und fand wirklich noch ein paar bunte Eier.

Ich habe nie herausgefunden, wie meine Mutter es geschafft hat, im Garten dieser spröden Frau für mich die Ostereier zu verstecken. Und so glaubte ich auch lange Zeit, dass es wirklich nur der Osterhase gewesen sein kann. Wer denn sonst? Es durfte doch keiner den Garten betreten!

Ach, es waren selige Kinderträume!

Renate Kappelhoff

OSTERSPAZIERGANG

Ostern machten wir uns mit unseren Kindern auf den traditionellen Oster Spaziergang. Die Sonne schien, die Vögel zwitscherten – und die Kinder waren sich ziemlich sicher: Den Osterhasen gibt es doch gar nicht.

Während die Geschwister eifrig diskutierten, ließen wir ganz unauffällig hier ein Osterei fallen, dort eines hinter einen Busch rollen und ein weiteres platzierten wir dekorativ am Wegesrand. Natürlich völlig zufällig. Selbstverständlich.

Plötzlich blieb ein Kind stehen.
„Mama... da liegt ein Ei!“
Noch ein paar Schritte weiter:
„Papa! Schon wieder eins!“
Und dann ging alles ganz schnell.

Aufgeregtes Rennen, freudiges Rufen, Taschen füllten sich – und die Skepsis war wie weggeblasen.
„Der Osterhase war hier!“, stand fest. Und zwar gerade eben. Ganz sicher. Wir schauten uns an, schmunzelten – und sagten nichts. Manche Wahrheiten darf man an Ostern ruhig einfach wirken lassen.

Denn manchmal braucht es gar keine großen Erklärungen, sondern nur offene Augen, ein bisschen Fantasie – und die Freude darüber, dass das Leben immer wieder kleine Wunder bereithält.

In diesem Sinne:
Frohe Ostern – und halten Sie beim Spaziergang ruhig mal die Augen offen. Man weiß ja nie ...

um

DAS BUNTE OSTEREI

Das Ei galt vermutlich „schon immer“ als Symbol von Fruchtbarkeit und Neuanfang. Überliefert ist dies bereits aus antiken Kulturen und Religionen. Mystische und religiöse Gebräuche rund ums Ei lassen sich bis in die byzantinische Zeit belegen. Aber warum färben wir Christen heute zu Ostern Eier?

Dies geht mit hoher Wahrscheinlichkeit darauf zurück, dass im Mittelalter in

der Fastenzeit nach strenger Abstinenzregel keine Eier gegessen werden durften. Da die Hühner aber natürlich weiter fröhlich Eier legten, man aber keine Kühlmöglichkeiten hatte, wurden die Eier zum Haltbarmachen gekocht. Um sie von rohen Eiern unterscheiden zu können, wurden sie rot gefärbt. Aus einer ganz praktischen Maßnahme wurde also ein schöner, bunter Brauch.

bj

BESONDERE RITEN IN DER OSTERNACHT

Für mich ist der schönste und beeindruckendste Gottesdienst im Kirchenjahr die Feier der Osternacht mit ihren besonderen Riten. Wir beginnen in der dunklen Kirche, begeben uns dann aber gleich auf dem Vorplatz zum entzündeten Osterfeuer. Zwar geht das Osterfeuer ursprünglich aus einer heidnischen Tradition hervor - der Winter sollte vertrieben werden - im christlichen Glauben symbolisiert es jedoch die Auferstehung Jesu. Der Priester segnet das Osterfeuer. Bevor er daran die Osterkerze entzündet, bringt er fünf rote Wachs Nägel in Kreuzform an der Kerze an. Sie stehen für die fünf Wundmale Jesu. Auf jeder Osterkerze befinden sich außerdem die griechischen Buchstaben Alpha und Omega, Anfang und Ende, sowie die aktuelle Jahreszahl. In einer Prozession wird die Osterkerze nun in die dunkle Kirche gebracht. Hierbei ertönt dreimal der Ruf „Lumen Christi – Deo gratias“ („Licht Christi – Dank sei Gott“). Das Licht der Osterkerze wird dann an alle Mitfeiernden weitergegeben, sodass die Kirche immer heller wird, vom Dunkel zum Licht. Nun folgt das gesungene Osterlob, das Exsultet.

den weitergegeben, sodass die Kirche immer heller wird, vom Dunkel zum Licht. Nun folgt das gesungene Osterlob, das Exsultet.

Daran schließt sich die Wortgottesfeier mit zunächst mehreren alttestamentlichen Lesungen an. Danach erklingt ein Glorielied mit Orgelspiel, die Glocken läuten und das Licht in der Kirche wird wieder eingeschaltet. Es folgen Texte aus dem Neuen Testament. Die Predigt beschließt die Wortgottesfeier.

In der nun folgenden Tauberneuerungsfeier spricht der Priester einen Lobpreis über das Wasser und segnet das neue Taufwasser. Alle Gläubigen erneuern ihr Taufversprechen. Bei uns ist es dann üblich, dass allen Mitfeiernden das gesegnete Taufwasser gereicht wird.

An die Tauberneuerungsfeier schließt sich die Eucharistiefeier an, wie wir sie aus jedem Sonntagsgottesdienst kennen.

bj



OSTERBRÄUCHE IN POLEN

Die Karwoche ist eine Zeit der intensiven Vorbereitungen, in der am Karfreitag gefastet wird.

Swigconka (Karsamstag)

Familien bringen dekorierte Körbe mit Ostereiern, Wurst, Brot, Salz und Zuckerrhamm in die Kirche, um sie segnen zu lassen.

Grabwache

Besonders auf dem Land bewachen Feuerwehrleute das Heilige Grab in der Kirche.

Osterfrühstück (Ostersonntag)

Nach dem Gottesdienst (oft im Morgenrauen) teilt die Familie das geweihte Ei und isst traditionelle Gerichte wie Lurek und Mazusek (Kuchen).

Ostermontag – „Smigus – Dyngus“

Traditionell gehen die Männer von Haus zu Haus und bespritzen die Mädchen mit Wasser.

Dieser Brauch hat Wurzeln in der Taufe von Mieszko im Jahr 966, die Polen zum Christentum bekehrte.

Es gibt aber ein paar kleine Unterschiede zwischen den Regionen Masuren, Karpaten oder Schlesien (Kreis Opeln), wo ich herkomme.

Am Karfreitag versammeln sich die Leute um 5 Uhr, bevor die Sonne aufgeht, und gehen zum kleinen Fluss, um die Füße zu waschen.

Die symbolische Fußwaschung, wie sie Jesus praktizierte, steht hingegen für Demut und Gemeinschaft.

Ostersonntag:

Eine alte schlesische Tradition zum Mittagessen – Klöße mit Rouladen oder Braten, mit viel Soße!

Ein gesegnetes Osterfest!

Iwona Hudy, Küsterin



KURIOSE OSTERBRÄUCHE

Ostern wird weltweit gefeiert – aber längst nicht überall mit bemalten Eiern und Schokohasen. Rund um den Globus gibt es einige ziemlich kuriose Osterbräuche, die zeigen, wie unterschiedlich Traditionen sein können.

In Australien zum Beispiel hat der Osterhase ein Imageproblem. Weil Hasen dort als Plage gelten und der Natur schaden, bringt oft der Osterbilby die Geschenke. Dieses kleine Beuteltier ersetzt den Hasen aus Schokolade und Deko – und ganz nebenbei wird so auf den Schutz bedrohter Arten aufmerksam gemacht.

Noch ungewöhnlicher geht es auf den Philippinen zu. In einigen Regionen lassen sich Menschen zu Ostern tatsächlich freiwillig ans Kreuz nageln, um das Leiden Jesu nachzuempfinden. Auch wenn die Kirche diesen Brauch kritisch sieht, zieht er jedes Jahr viele Zuschauer an und ist für die Beteiligten ein Akt tiefer Religiosität.

Wer es etwas weniger schmerzhaft mag, schaut nach Finnland. Dort ziehen Kinder zu Ostern als kleine Hexen ver-

kleidet von Haus zu Haus, schwenken geschmückte Weidenzweige und sagen Sprüche auf – fast wie Halloween. Der Brauch geht auf alte Vorstellungen zurück, nach denen Hexen um Ostern besonders aktiv waren.

In Frankreich wiederum schweigen von Gründonnerstag bis Ostersonntag die Kirchenglocken. Kindern erzählt man, die Glocken seien nach Rom geflogen. Wenn sie „zurückkehren“, regnen sie Süßigkeiten, die die Kinder im Garten suchen dürfen. Eine charmante Alternative zur klassischen Eiersuche.

Besonders sportlich wird es in England, genauer gesagt in Gloucestershire: Beim traditionellen Cheese Rolling jagen wagemutige Teilnehmer einem rollenden Käselaib einen steilen Hügel hinunter. Wer ihn fängt (oder unten ankommt), gewinnt den Käse – blaue Flecken inklusive.

Ob schräg, lustig oder ernst: Diese Osterbräuche zeigen, wie vielfältig Kultur sein kann. Und sie beweisen, dass Ostern weit mehr ist als nur ein langes Wochenende mit Süßigkeiten.

bur



NEUE MESSZEITEN AM SONNTAG

Ab dem 31. Mai 2026 beginnen die Hl. Messen in St. Joseph und St. Hedwig an den Sonntagen eine halbe Stunde später. Dies begründen Pfr. Grund und die Leitungsgremien so:



Proklamandum für die Südhöhengemeinden zu Messzeiten ab dem 31.05.2026

Nach intensiven Beratungen in den Gemeinderäten und im Leitungsteam wurde beschlossen, die Messzeiten zu entzerren.

Ab dem 31.05.2026 finden die sonntäglichen Messen und vergleichbare Festmessen
in **St. Joseph** und **St. Hedwig** um **11:30 Uhr** statt

in **St. Christophorus** und **Heilige Ewalde** um **9:30 Uhr**

Hintergrund ist, dass die Hauptamtlichen insbesondere bei längeren Gottesdiensten, große Schwierigkeiten haben, rechtzeitig von der einen Kirche zur anderen zu kommen.

Ferner werden damit die Messzeiten mit Elberfeld harmonisiert, von wo gelegentlich Vertretung auf den Südhöhen geleistet wird. In Elberfeld sind in der Regel die Messzeiten ebenfalls um 9:30 bzw. 11:30 Uhr.

Im Wuppertaler Westen gibt es insgesamt noch 5 Pfarrer auf 13 Gemeinden, so dass in Zukunft unser Pastoralteam auch dort gelegentlich aushelfen muss. Pfarrvikar Schmetz ist dort beheimatet und zum Teil an uns abgeordnet.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis, den übermäßigen Zeitdruck von den Hauptamtlichen zu nehmen.

Norbert Grund
Leitender Pfarrer

Martin Schumacher
Leitungsteam

Mechthild Boos
Pfarrgemeinderat

FIMRUNG

Am 12.12.2025 fand in St. Joseph die Firmung statt. Aus allen vier Südhöhen Gemeinden waren insgesamt 45 Firmlinge dabei. Die Kirche war rappellvoll. Wir wurden von Weihbischof Schwaderlapp in einem langen, aber doch festlichen Gottesdienst gefirmt.

Es war das Ende einer tollen, interessanten und schönen Firmvorbereitungszeit mit vielen neuen Impulsen. Da uns diese Zeit so gefallen hat, sind wir dabei, noch weitere Treffen zu

planen, beispielsweise in den neuen Jugendräumen in Hl. Ewalde. Dort könnte sich dann die ganze Großgruppe wiedersehen und gemeinsam Zeit verbringen. In manchen Kleingruppen gab es sogar schon ein erstes Treffen nach der Firmung.

Mein Dank geht vor allem an die Katecheten, Benedikt Schmetz und an alle, die die Firmung zu einem schönen Erlebnis gemacht haben.

Theresa Thelen



SÜDHÖHEN-BIBELTAG

Am 21.3.2026 von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr laden wir herzlich zum ersten Südhöhen-Bibeltag unter dem Motto „Vom Klagen und Jubeln - Ein Tag mit den Psalmen“ im Gemeindezentrum von St. Joseph ein.

Der Tag endet mit einer Eucharistiefeier um 16:00 Uhr. Um Anmeldung über die Pfarrbüros bis zum 12.03. wird gebeten.

Für weitere Info, siehe Plakat auf der nächsten Seite.

Mechthild Boos

Vom Klagen und Jubeln - ein Tag mit den Psalmen

Wie lange soll dein
Zorn wie Feuer
brennen?
Ps 89,47

Wie ein Hirsch nach frischem
Wasser lechzt, so sehne ich
mich nach dir, mein Gott!
Ps 42,1

Ich bin wie ein
blühender Baum im
Haus Gottes.
Ps 52,10

1. Südhöhen-Bibeltag

Wann: 21. März. 2026 ab 10:00 Uhr; Ende mit der vorgezogenen Abendmesse um 16:00 Uhr

Wo: St. Joseph, Ronsdorf, Remscheider Straße 6

Was: Wir entdecken die Psalmen - musikalisch, kreativ, im Gespräch und Gebet.

Wer: Alle von 3 bis 103. Es gibt Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Anmeldung: bis zum 12. März über die Pfarrbüros

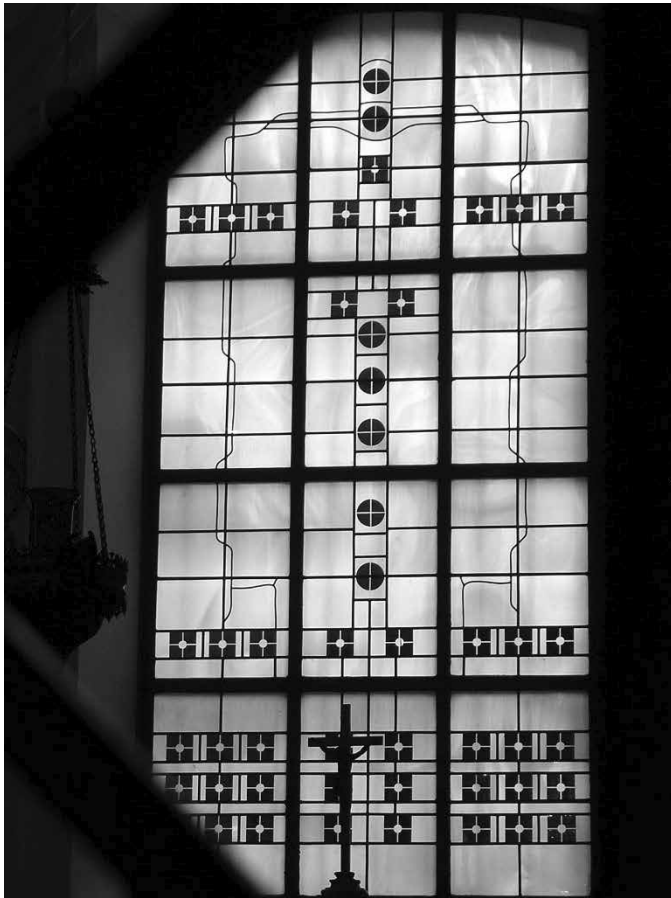
Übrigens: Für Verpflegung wird gesorgt, und es wird während des Bibeltages eine Möglichkeit zur Gremienwahl für alle Teilnehmenden geben.

Du hast mein
Klagen in Tanzen
verwandelt.
Ps 30,12

Hallelujah! Lobt Gott in
ihrem Heiligtum, lobt sie
an der Himmelswölbung
ihrer Macht!
Ps 150,1

Ich bin wie ein Vogel, der sich
in der Wüste verirrt hat, wie
eine Eule, die durch verlassenene
Ruinen irrt.
Ps 102,7

Zeiten zum Reden und Trauern für verwaiste und trauernde Eltern mit Pfr. Michael Seim



Die Treffen finden jeweils am 2. Donnerstag eines Monats
um 19.30 Uhr im Gemeinderaum der Lichtenplatzer Kapelle,
Obere Lichtenplatzer Str. 303, 42287 Wuppertal statt:

12. März, 9. April, ~~14. Mai~~, 11. Juni 2026

„Die Trauer von Eltern um ihr Kind ist ein überaus schmerzlicher und vielschichtiger Prozess. Mit dem Tod des Kindes ist eine grundlegende Regel verletzt: Die Generationsfolge des Sterbens wird umgeworfen, das Kind muss vor seinen Eltern gehen.“

(Christoph Morgenthaler)

Aus dieser seelsorglichen Erkenntnis heraus ist es mir ein Anliegen, trauernden, beziehungsweise verwaisten Eltern ein entsprechendes Angebot in unserer Gemeinde zu machen. Denn in einer solchen Situation kann es durchaus hilfreich sein, sich miteinander auszutauschen über

- das Leben und Sterben der eigenen Kinder,
- Erfahrungen mit der eigenen Trauer und den Umgang mit ihr,
- leidvolle Erlebnisse und Momente mit der nächsten Umgebung.

All diejenigen, die ähnliches erlebt haben und ein entsprechendes Angebot wahrnehmen wollen, lade ich darum herzlich ein, mit anderen ihre Trauer zu teilen, um nicht allein zu bleiben. Wir wollen einander zuhören und in der Trauer tragen und verstehen.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zu diesem Angebot haben, dann melden Sie sich doch bei mir:

Michael Seim, Pfr.
Tel.: 0202 / 55 97 17
Email: michael.seim@ekir.de

+++ NACHRICHTENTICKER +++

+++ Adventlicher Verkauf
am 23. November 2025 +++

Beim Gemeindetreff mit adventlichem Verkauf am 23. November letzten Jahres wurden Gestecke und Kränze, Marmeladen, Socken und weitere schöne Dinge angeboten. Der Verkauf erbrachte den Erlös von 965,85€ für die Kinderhilfe Chillán. Wir danken allen Käuferinnen und Käufern für diese stolze Summe.

+++ Bibeltag am 21. März
von 10:00 bis 16:00 Uhr +++

Am 21. März laden wir herzlich zum ersten Südhöhen-Bibeltag unter dem Motto „Vom Klagen und Jubeln – ein Tag mit den Psalmen im Gemeindezentrum von St. Joseph ein. Der Tag endet mit einer Hl. Messe um 16.00 Uhr. Um Anmeldung über die Pfarrbüros bis zum 12. März wird gebeten.

+++ Wahlen +++

Am 21./22. März werden zum ersten Mal in der dann fusionierten Kirchengemeinde St. Joseph mit ihren vier Gemeinden auf den Südhöhen der Kirchenvorstand und die Gemeinderäte gewählt.

+++ Erstkommunion +++

In diesem Jahr feiern wir die Erstkommunion in St. Joseph am 12. April in zwei Messen um 09:30 Uhr und um 11:30 Uhr sowie in St. Christophorus am 26. April um 11:00 Uhr.

+++ Feierlicher Gottesdienst für die
neue Gesamtgemeinde +++

Am 10. Mai feiern alle vier Gemeinden die Fusion der Südhöhen mit einem gemeinsamen Gottesdienst um 11:00 Uhr in der Kirche St. Joseph und anschließender Möglichkeit zur Begegnung.

Die Sonntagsmessen in Hl. Ewalde, St. Hedwig und St. Christophorus entfallen. Die Vorabendmesse findet statt.

+++ Pfarrfest St. Joseph +++

Am 11. Juli beginnen wir mit dem Dämmerstroppen vor der Unterkirche. Und am 12. Juli feiern wir unser Pfarrfest nach dem Gottesdienst rund um Kirche. Herzliche Einladung!

+++ Mitbringsommerabend
St. Christophorus +++

Sie sind herzlich zum Mitbringsommerabend am 5. September in St. Christophorus eingeladen. Wir beginnen mit der Eucharistiefeier um 17:30 Uhr. Anschließend gibt es viel Zeit zum Beisammensein und zum Erzählen.

+++ Theatervorstellungen +++

In diesem Jahr finden die Theatervorstellungen an folgenden Terminen statt:

Freitag, 6. November
Sonntag, 8. November
Freitag, 13. November
Samstag, 14. November und
Sonntag, 15. November.

Hier fängt Zukunft an

Spenden Sie
am 21./22. März



Silas Teyim,
Technik-Azubi
Douala, Kamerun



ST. CHRISTOPHORUS

- 19 Pfr. Walraf verstorben
- 20 „Tür auf - Licht an!“
- 21 Der Weihnachtsgottesdienst für Kinder 2025
- 22 Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit
- 23 Ökumenischer Gottesdienst
- 23 Geburtstage // Trauerfälle // Besondere Kollekten
- 24 Friedensgebet
- 25 Taizé-Gebet // Spielen und Klönen // Familienchor

19

PFR. WALRAF VERSTORBEN

Mit großer Betroffenheit haben viele Christinnen und Christen auf den Wuppertaler Südhöhen erfahren, dass Pfr. Walraf, ihr ehemaliger Pfarrer am 31.12.2025 im Alter von 88 Jahren gestorben ist. Von 1989 bis 2001 war er Pfarrer von St. Christophorus, Hl. Ewalde und St. Hedwig. Er hat sich bei den Menschen auf den Südhöhen immer wohl gefühlt, so dass er auch sein 50-jähriges Priesterjubiläum mit einem Festgottesdienst am 22. September 2013 in Hl. Ewalde gefeiert hat.

Pfr. Walraf bezeichnete sich in der Einladung zu seinem Priesterjubiläum als „Wanderprediger“ für drei Gemeinden auf den Wuppertaler Südhöhen“. Als solcher hat er Spuren in unseren Gemeinden hinterlassen. Bei jedem auf unterschiedliche Art und Weise.

Eine der vielen Spuren führt zu Stephanie Müller. Sie ist in Hl. Ewalde aufgewachsen und heute Pastoralreferentin in einer Gemeinde in Düsseldorf. Ohne Pfr. Walraf wäre das wohl nicht geschehen. Sie verabschiedet sich am Tag der Beerdigung in ihrem WhatsApp-Status mit sehr persönlichen und bewegenden Worten:

Lieber Hans-Josef, lieber Pfr. Walraf, nun war heute also der Moment des Abschieds gekommen. Viele Tränen habe ich heute vergossen. Und jede Träne steht auch für Dankbares. Ich danke dir sehr für dein Glaubenszeugnis, deine Menschlichkeit und Bodenständigkeit. Ich danke dir für die Verbundenheit in all den Jahren. Ich denke an so manche langen Tage und kurzen Nächte in



vielen Zeltlagern, an Glaubensgespräche mit Jugendlichen in deiner Wohnung, ich denke an deine herzliche Art, dein Lachen und deine Liebe zur Natur und den Bergen. Dank dir habe ich viele liebe Freunde und auch Familie in der Gemeinde gefunden. Glaube und Kirche sind mir Heimat, Arbeit und ein sicherer Halt geworden. Ich freue mich, dich irgendwann wiederzusehen. Mach et joot.

Rainer Kramm



„TÜR AUF - LICHT AN!“

So war die Überschrift der Lichterfeier am 6.12.2025 in der Vorabendmesse zum 2. Advent.

Die Feier begann und endete mit den Worten:

„Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott.“

Und Gott gab uns das Wort und wir wohnen im Wort.

Und das Wort ist unser Traum und der Traum ist unser Leben.“

Anstelle der Predigt gab es eine Meditation, in der es darum ging, wie man aus der Dunkelheit zum Licht kommen kann, dass man sich auf den Weg machen kann, Türen genauer anschauen und eventuell öffnen kann.

Dies wurde durch die Gestaltung des Chorraumes durch den Lichterweg zum Adventskranz und über Bilder an der Wand des Chorraums veranschaulicht.

Wenn auch die Lesung aus Jesaja und das Evangelium nach Matthäus „schwere Kost“ waren, brachte doch „der Meister des Neuanfangs“ Christus Jesus, Licht und Zuversicht in die abgedunkelte Kirche, in der die Lichtketten und Sterne für eine besondere Atmosphäre sorgten.

Sehr schön musikalisch gestaltet wurde die Feier vom Familienchor mit passenden Liedern und Gesängen aus Taizé.

Andreas Frink



DER WEIHNACHTSGOTTESDIENST FÜR KINDER 2025 IN ST. CHRISTOPHORUS

Am Heiligen Abend fand in St. Christophorus wieder der Weihnachtsgottesdienst für Kinder statt. In diesem Jahr machten wir uns gemeinsam mit den Kindern auf den Weg zur Krippe. Zu Beginn wurde der Befehl des Kaisers feierlich an der Orgel verlesen. Danach führte uns der Weg unter die Orgelempore, wo uns ein Esel mit schwerem Gepäck erwartete. Von dort zogen wir weiter hinaus auf das Feld zu den Hirten, wo der Engel die frohe Botschaft verkündete. Die letzte Station war schließlich der Stall, in dem ein Kind

das Jesuskind in die Futterkrippe legen durfte.

An jeder Station konnten die Kinder kleine Bilder als Erinnerung mitnehmen, und am Ende erhielt jedes Kind eine eigene kleine Krippe.

Es war erneut sehr bewegend mitzuerleben, wie rund 60 Kinder und insgesamt weit über 150 Besucherinnen und Besucher diesen besonderen Weihnachtsgottesdienst mitgestaltet und gefeiert haben.

CW



SCHULE STATT FABRIK – STERNSINGEN GEGEN KINDERARBEIT

Unter diesem Motto waren am Sonntag, dem 11. Januar 2026 die Sternsingerinnen und Sternsinger von St. Christophorus unterwegs. Die Aktion Dreikönigssingen 2026 ermutigt Kinder und Erwachsene in Deutschland, sich gegen Kinderarbeit einzusetzen – im eigenen Umfeld, beim eigenen Konsum und durch den Einsatz beim Sternsingen.

In der Eucharistiefeier am Morgen wurden die Sternsingerinnen und Sternsinger gesegnet und ausgesendet. Im Anschluss brachten sie über den Tag

verteilt bei winterlichem Wetter den Segen in die Häuser auf dem Lichtenplatz. Auch unseren Kindergarten und die einzelnen Klassen in der Grundschule Marper Schulweg besuchten sie.

Die Kinder und ihre Begleiter hatten viel Spaß bei dieser Aktion und freuten sich über Spenden von phänomenalen 7.034,28 EUR.

Die Sternsingerinnen und Sternsinger bedanken sich auf diesem Wege ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern.

rk

DIESER ABSCHNITT DARF
AUS RECHTLICHEN GRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT WERDEN.

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

Traditionell ist am Sonntag nach Pfingsten, dem Dreifaltigkeitssonntag oder auch Trinitatis genannt, die evangelische Gemeinde Unterbarmen-Süd, Lichtenplatz zu Gast.

Wir feiern am 31. Mai um 9:30 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche St. Christophorus. Herzliche Einladung dazu.

GEBURTSTAGE

Aus der Redaktion: In eigener Sache

Vielleicht haben Sie sich in dieser Ausgabe der BEGEGNUNG über die Geburtstagsjubiläen gewundert – sie fehlen. Die Redaktion hat entschieden, diese Rubrik künftig nicht mehr zu veröffentlichen.

Der Grund dafür liegt in der Fusion der Südhöhengemeinden zum Jahreswechsel. Seitdem stehen die entsprechen-

den Daten nur noch für die gesamte neue Gemeinde zur Verfügung. Eine Zuordnung zu den früheren Bezirken ist leider nicht möglich. Um dennoch alle Jubiläen abzudrucken, müssten die Datensätze mit großem Zeitaufwand einzeln geprüft werden. Das wäre sehr fehleranfällig und übersteigt leider die zeitlichen Möglichkeiten der Redaktion.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

DIESER ABSCHNITT DARF
AUS RECHTLICHEN GRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT WERDEN.

BESONDERE KOLLEKTEN

25. Oktober 2025	Weltmissionssonntag	68,20 €
02. November 2025	Priesterausbildung in Osteuropa	38,50 €
08. November 2025	Öfftl. Bücherei der Pfarreiengemeinschaft	67,20 €
15. November 2025	Diasporakollekte	107,97 €
24./25. Dezember 2025	Adveniat	4.050,39 €
31. Januar 2026	Tokyo/Myanmar	82,56 €
Dezember - Januar	Sternsinger	7.034,28 €





Herzliche Einladung zum Friedensgebet

**1. Freitag im Monat
jeweils um 18 Uhr**

**Lichtenplatzer
Kapelle:**

01. Mai

**Gemeindezentrum
Petruskirche:**

05. Juni



TAIZÉ-GEBET

Termine
20. März
17. April
19. Juni
18. September
16. Oktober
20. November
18. Dezember

20:00 Uhr in der Kirche

Im Anschluss sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem gemütlichen Beisammensein in den Gemeinderaum eingeladen.



SPIELEN UND KLÖNEN

Termine
17. März, 16. April, 12. Mai und 11. Juni
19:30 bis 22:00 Uhr im Gemeinderaum

FAMILIENCHOR

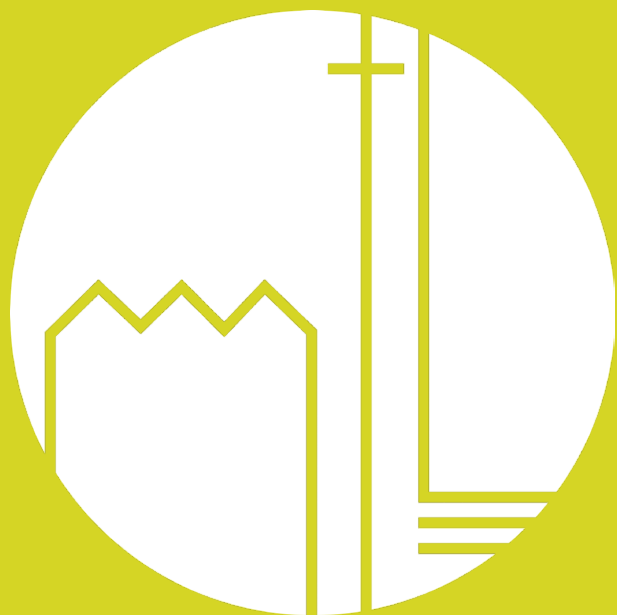
Chorprobe in der Kirche

Fr, 17. April
Di, 28. April
Di, 19. Mai
Fr, 12. Juni
Di, 23. Juni
Fr, 10. Juli

18:30 - 19:30 Uhr
20:00 - 21:00 Uhr
20:00 - 21:00 Uhr
18:30 - 19:30 Uhr
20:00 - 21:00 Uhr
18:30 - 19:30 Uhr

Kontakt Chorleiterin Monika Gatzzenmeier

573377 / gatzis@hotmail.de



ST. JOSEPH

- 27 Neujahrsempfang in St. Joseph
- 28 Auf Wiedersehen!
- 29 Sternsingen 2026
- 31 Herzlich willkommen im Pfarrbüro St. Joseph
- 32 Brauchtum und Traditionen
- 33 Neues aus der O.T. St. Joseph
- 35 Geburtstage // Trauerfälle
- 36 Taufen // Hochzeiten // Besondere Kollekten
- 37 kfd
- 38 Gebetszeit für Alle // Das Gespräch
- 39 Kindertreff // Kindergottesdienste
- 40 Café Sara
- 41 Orgelmusik zur Marktzeit

NEUJAHRSEMPFANG IN ST. JOSEPH

Am 25. Januar feierten wir im Gemeindezentrum nach der Familienmesse unseren Neujahrsempfang. Zu unserer großen Freude waren wirklich viele Menschen der Einladung gefolgt. Da im Gottesdienst sowohl die Sternsinger als auch die Kinder aus der Erstkommunionvorbereitung dabei waren, fanden viele Familien den Weg ins Gemeindezentrum. Michael Schad für den Gemeinderat und Daniel Mertmann für den Kirchenvorstand schauten auf das vergangene Jahr zurück, erzählten von der Fusion der vier Südhöhengemeinden zu einer „Pfarrei St. Joseph“ und informierten über die im kommenden März anstehenden Wahlen. Natürlich wurde mit Sekt und/oder Saft auf das neue Jahr angestoßen.

Bevor das reichhaltige Buffet gestürmt werden durfte, galt es aber zunächst noch unserer langjährigen Pfarrsekretärin Sabine Rochowiak zu danken, da sie sich in ein paar Tagen in den wohlverdienten „Un“-Ruhestand ver-

abschiedet. Mit großer allgemeiner Zustimmung dankten Theresa Hennecke und Cordula Krause Sabine Rochowiak für ihren unermüdlichen Einsatz rund ums Pfarrbüro, in der Frauengemeinschaft und an allen Ecken und Enden, wo ihr Engagement gebraucht wurde. Als kleines Dankeschön überreichten die beiden im Namen der Gemeinde „Zauberhaftes“, nämlich einen Gutschein zum Besuch einer Zaubershow, stilvoll verpackt in einem Zauberhut. Wir alle wünschen uns sehr, Sabine Rochowiak auch weiterhin als Gemeindegmitglied in unserer Mitte zu haben! Aber ich denke, dass ist für sie eine Selbstverständlichkeit.

Und dann gab es endlich mal wieder lange Schlangen am Buffet, das durch die Mitglieder von Gemeinderat und Kirchenvorstand reichlich bestückt war. Bei munteren Gesprächen und in bester Stimmung wurden alle satt und freuten sich am gelungenen Empfang.

bj



AUF WIEDERSEHEN!

Nach fast 17 Jahren verabschiede ich mich aus dem Pfarrbüro St. Joseph. Es hat mir viel Freude bereitet, mit den unterschiedlichsten Gemeindemitgliedern in Kontakt zu sein und viele Dinge zu regeln und zu organisieren. Ich durfte teilhaben an freudigen, schönen Ereignissen bei Familien und in der Gemeinde, aber auch versuchen, Trost zu spenden in traurigen Phasen, die schwer zu verarbeiten waren.

Auch ich wurde begleitet und getragen von vielen Gemeindemitgliedern in der Zeit, in denen es uns bzw. mir nicht so

gut ging. Das hat mich sehr berührt und mir in mancher schweren Stunde geholfen.

Jetzt fängt ein neuer Lebensabschnitt an: Ich möchte reisen, mit dem gerade erworbenen E-Bike unterwegs sein und mich unserem Garten widmen. Vielleicht versuche ich mich zukünftig im Gemüse-Anbau. Ich freue mich darauf, Zeit zu haben für Dinge, die bisher zu kurz kamen.

Ihnen wünsche ich alles Gute, bleiben Sie gesund und munter! Wir sehen uns.

Sabine Rochowiak

STERNSINGEN 2026: SCHULE STATT FABRIK – STERNSINGEN GEGEN KINDERARBEIT

„Und wofür sammelt ihr eigentlich?“ – die Frage eines Mannes in einem der besuchten Haushalte beantwortet eine Sternsingerin, ohne zu zögern: „Für Kinder, die arbeiten müssen. Das ist richtig gefährlich und die müssen richtig lange arbeiten. Kinder dürfen das eigentlich gar nicht.“

Noch immer müssen rund 1,8 Millionen Kinder und Jugendliche in Bangladesch – dem Beispielland in diesem Jahr - arbeiten. Ein großer Teil davon unter stark gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Die Caritas bildet im Norden Bangladeschs Kinder und Jugendliche aus und zeigt Eltern, dass ihre Kinder ein Recht auf Bildung haben, wodurch sich auch ihre Zukunftschancen erhöhen. Die

Abdur Rashid Khan Thakur Foundation (ARKTF) befreit Kinder und Jugendliche aus ihren Arbeitsverhältnissen, kümmert sich um deren Einschulung und Ausbildung und sensibilisiert für Kinderrechte. Diese beiden Partnerorganisation werden von der SternsingerInnen-Aktion 2026 unterstützt.

Zwölf Sternsingerinnen und Sternsinger aus unserer Gemeinde engagierten sich in diesem Jahr für die arbeitenden Kinder in Bangladesch. Ihr Einsatz wurde belohnt: Insgesamt kam die tolle Summe von 3.949,38 € zusammen.

An einem Tag in den Weihnachtsferien trafen sich die Kinder im Gemeindezentrum, um dort Steine für die SternsingerInnen-Post zu bemalen. Sie haben



sich mit der Frage ‚Was würde mir gut-tun, wenn ich den ganzen Tag arbeiten müsste?‘ beschäftigt und so sind kleine Bilder entstanden, die Mut machen, Glück bringen oder einfach ein gutes Gefühl geben.

Zu diesem Tag gehörte auch die inhaltliche Vorbereitung. Gemeinsam haben wir uns den Kurzfilm der Aktion angeschaut und tauschten uns darüber aus. Die Kinder waren schockiert davon unter welchen Bedingungen die Kinder in Bangladesch arbeiten müssen und haben festgestellt, wie froh sie darüber sind, dass sie in die Schule gehen und spielen können.

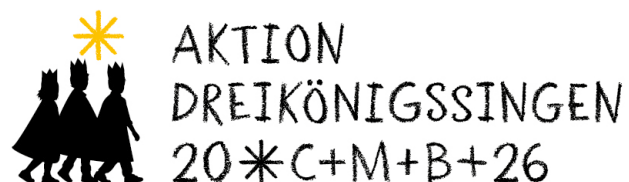
Am Besuchstag teilten sich die Sternsingerinnen und Sternsinger in zwei Gruppen auf und konnten so insgesamt

17 Haushalte besuchen. Neben dem Segen haben wir auch Schneematsche und Streusalz in die Wohnungen und Häuser gebracht. Trotzdem durften wir uns überall kurz aufwärmen, Kekse naschen und etwas trinken. „Ist doch kein Problem, dann wischen wir gleich schnell durch.“ Für die Kinder hat dies eine große Wertschätzung bedeutet!

Auch in der Messe am Neujahrsempfang haben die Sternsingerinnen und Sternsinger einen herzlichen Applaus für ihren Einsatz bekommen, über den sie sich sehr gefreut haben.

Ein herzliches Dankeschön an alle Sternsingerinnen und Sternsinger, Spenderinnen und Spender sowie allen, die zum Gelingen der Aktion beigetragen haben!

Eva-Marie Mertmann



HERZLICH WILLKOMMEN IM PFARRBÜRO ST. JOSEPH

*„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“
(Guy de Maupassant)*

Liebe Gemeindemitglieder,

seit dem 1. Februar darf ich als neue Pfarramtssekretärin in unserer Pfarrgemeinde tätig sein. Ich freue mich sehr, nun Teil dieser lebendigen und vielfältigen Gemeinde zu sein und möchte mich Ihnen kurz vorstellen.

Mein Name ist Nicole Sartorius. Auf Wuppertal-Küllenhahn bin ich mit meiner Familie – meinem Mann, unseren drei Kindern und unserem Hund – fest verwurzelt.

Im Pfarrbüro treffen ganz unterschiedliche Lebensgeschichten aufeinander – bei freudigen Anlässen wie Taufen oder auch Trauungen, aber auch in Zeiten des Abschieds und der Trauer. Mir ist es ein Herzensanliegen, dass Sie sich bei mir in all diesen Momenten gut aufgehoben fühlen und gerne auf uns zukommen.

In den ersten Wochen habe ich bereits viele herzliche Begegnungen und Gespräche als sehr bereichernd erlebt und freue mich darauf, nach und nach



viele von Ihnen persönlich kennenzulernen. Eine Pfarrgemeinde lebt vom Miteinander – und ich bin dankbar, meinen Beitrag dazu leisten zu dürfen.

Für Ihre Anliegen, Fragen oder auch einfach ein kurzes Gespräch stehe ich Ihnen zu den Öffnungszeiten gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße
Nicole Sartorius

BRAUCHTUM UND TRADITIONEN

Das Leben unserer Kinder und unseres Teams in der Kita ist eine gute Mischung aus gelebtem Brauchtum, geliebten Traditionen und partizipativem Miteinander. Die kirchlichen Feste geben dem Kindergartenjahr Struktur. Nur ein Beispiel:

Zum Erntedankfest feiern wir die von Gott geschenkten Gaben in unserem Wortgottesdienst. Dabei ist es eine schöne Tradition, dass wir im Anschluss mit allen Familien ein großes Picknick im Garten erleben dürfen. Da sitzen wir zusammen auf Picknickdecken und verspeisen die Köstlichkeiten aus dem Picknickkorb. Da wird natürlich insbesondere von den Kindern gerne geschaut, was denn so in den Körben der anderen Kinder zu finden ist. Es wird geteilt und auch schon mal etwas probiert, was man noch nicht kennt und: „Mmmh! Wie lecker schmeckt das denn.“

Die Eltern tauschen sich aus und erfahren, wie gut es tut, dass die kleinen und großen Probleme auch in den anderen Familien mal mehr und mal weniger auftauchen.

In dieser unbekümmerten Atmosphäre lassen sich leicht Kontakte knüpfen, die oft über die Kindergartenzeit hinaus Bestand haben. Das gute Miteinander stärkt den Zusammenhalt der Eltern untereinander, aber auch das gute Miteinander aller Beteiligten in der Kita.

Das „alle Jahre wieder“ vermittelt Sicherheit im Team und auch Kitakinder, die schon länger in der Einrichtung sind, kennen die Abläufe und wissen, was zu tun ist. Neue Kolleginnen kön-

nen dann entspannt unterstützen und Ideen einbringen. Wenn der Tag ganz verregnet ist, überlegen wir mit den Kindern: „Was machen wir denn jetzt?“ Da sind die Kinder sehr kreativ und es kommt auch schon mal vor, dass Muttis auf dem Bauteppich im Nebenraum ihre Decken ausbreiten und „schnabuliert“ wird. Hauptsache das Essen bleibt trocken und wir haben viel Spaß! Der ist in dieser besonderen Situation für die Kinder sogar doppelt so groß.

Im Tagesablauf, insbesondere beim gemeinsamen Mittagessen, finden sich wiederkehrende Rituale z.B. beim Beten mit den Kindern wieder. Um eine möglichst familiäre Atmosphäre zu schaffen essen wir in kleinen Gruppen mit 12 bis 13 Kindern. Miteinander decken wir die Tische, stellen die Getränke dazu und leiten so das gemeinsame Mittagessen ein. Wenn dann alle ihren Platz gefunden haben, beten wir gemeinsam. So kommen die Kinder zur Ruhe, empfinden sich als Teil der Gemeinschaft und fühlen „Nestwärme“ und Geborgenheit. So entspannt können insbesondere unsere Jüngsten im Schlafraum ihr Mittagsschläfchen machen und dann später ausgeruht in den Tagesablauf zurückfinden.

Kinder brauchen Rituale, Traditionen und Brauchtum nicht als starre Regel nach dem Motto: „Das machen wir so und du machst mit!“, sondern als Einladung, in der Gruppe Neues auszuprobieren, Erfahrungen zu sammeln und Erinnerungen zu schaffen. Selbst die Welt unserer Kleinsten ist schnelllebig geworden, befindet sich im steten

Wandel und ist somit eine Herausforderung für das Kind, aber auch für seine Familie.

Da empfinde ich die guten, alten Traditionen nicht nur als entschleunigend, sondern auch als eine gute Möglichkeit feste Strukturen als Haltepunkte ins (Familien)-Leben zu integrieren und

unseren Kindern damit ein Gefühl von Sicherheit und Vorhersehbarkeit zu vermitteln. Mit festen Wurzeln und guten Werten im Gepäck lässt sich die Welt selbstbewusst erobern, und neue Herausforderungen werden als ein Teil der sich immer weiterdrehenden Welt gemeistert und toleriert.

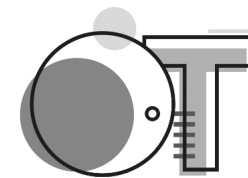
Barbara Lang-Gerbig

NEUES AUS DER O.T. ST. JOSEPH

Bereits in der Vorweihnachtszeit spielte das Thema Winter wieder eine wichtige Rolle. Gemeinsam mit den katholischen Kinder- und Jugendeinrichtungen OT Raphaelo und OT St. Bonifatius, der Katholischen Jugendagentur Wuppertal sowie der Initiative „Chance! Wuppertal“ wurde erneut die Aktion „Wärmezauber“ geplant und durchgeführt. Ziel dieser Aktion ist es, Geldspenden für Gutscheine für warme Winterbekleidung zu sammeln, die anschließend an Kinder aus finanziell nicht so gut aufgestellten Familien ausgegeben werden. 2025 fand der „Wärmezauber“ bereits zum siebten Mal in Folge statt und kann somit als feste Tradition bezeichnet werden.

In den Osterferien verlagern sich die Aktivitäten wieder verstärkt nach draußen. So sind in diesem Jahr unter anderem Ausflüge zu verschiedenen Zielen in Wuppertal sowie Aktionen in Ronsdorf geplant, etwa eine Spiel-Rallye im Talsperrenwald. Ergänzend dazu werden Spiel- und Spaßangebote auf dem Außengelände der OT stattfinden.

Am Sonntag, den 12. Juli, beteiligt sich die OT St. Joseph erneut mit abwechslungsreichen Angeboten für Kinder, Jugendliche und ihre Familien am Pfarrfest. In den knapp eine Woche später beginnenden Sommerferien erwartet die Besucherinnen und Besucher ein vielfältiges Programm mit Ausflügen zum Wuppertaler Zoo und weiteren Zielen in der Stadt, Aktivitäten in Ronsdorf sowie zahlreichen Angeboten in den Räumen der OT und auf dem Außengelände. Das genaue Sommerferienprogramm 2026 wird ab Anfang Juni in den Ronsdorfer Zeitungen sowie über Plakate und Handzettel bekannt gegeben.



O.T. ST. JOSEPH

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung der
Katholischen Kirchengemeinde St. Joseph

Für die erste Woche der Herbstferien ist erneut ein Zirkusprojekt geplant. Zur Finanzierung wurden zusätzliche Mittel beim Landschaftsverband Rheinland beantragt. Ein Bewilligungsbescheid liegt derzeit noch nicht vor, erfahrungsgemäß ist dieser jedoch zwischen Ende März und April zu erwarten. Bei positivem Bescheid wird Anfang September über das Zirkusprojekt informiert und die Anmeldung gestartet.

Unabhängig von diesen Sonderaktionen bietet die OT St. Joseph an den Wochentagen Dienstag bis Donnerstag ein regelmäßiges Angebot für Kinder ab 6 Jahren und Jugendliche an: dienstags und donnerstags von 15. bis 19 Uhr, mittwochs von 15 bis 20 Uhr.

In dieser Zeit stehen unter anderem Minecraft auf dem eigenen Server im Computerraum, kreative Angebote, Kochaktionen, Spiel, Spaß und Sport mit Airhockey, Kicker, Billard und Tischtennis sowie Unterstützung bei den Hausaufgaben zur Verfügung. Zusätzlich gibt es spezielle Angebote wie das Mädchencafé am Mittwoch oder die Holzwerkstatt am Dienstag.

Interessierte Kinder, Jugendliche und Eltern sind herzlich eingeladen, die OT St. Joseph zu besuchen und sich vor Ort über die vielfältigen Angebote zu informieren.

Dipl. Päd. Frank Buers
Leitung OT St. Joseph

GEBURTSTAGE

Aus der Redaktion: In eigener Sache

Vielleicht haben Sie sich in dieser Ausgabe der „Begegnungen“ über die Geburtstagsjubiläen gewundert – sie fehlen. Die Redaktion hat entschieden, diese Rubrik künftig nicht mehr zu veröffentlichen.

Der Grund dafür liegt in der Fusion der Südhöhengemeinden zum Jahreswechsel. Seitdem stehen die entsprechen-

den Daten nur noch für die gesamte neue Gemeinde zur Verfügung. Eine Zuordnung zu den früheren Bezirken ist leider nicht möglich. Um dennoch alle Jubiläen abzudrucken, müssten die Datensätze mit großem Zeitaufwand einzeln geprüft werden. Das wäre sehr fehleranfällig und übersteigt leider die zeitlichen Möglichkeiten der Redaktion.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

DIESER ABSCHNITT DARF
AUS RECHTLICHEN GRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT WERDEN.

DIESER ABSCHNITT DARF
AUS RECHTLICHEN GRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT WERDEN.

BESONDERE KOLLEKTEN

Oktober - Januar	Kinderhilfe Chillán	1.102,10 €
Oktober - Januar	MiR/Rehsiepen	833,72 €
26. Oktober	Weltmissionssonntag	521,27 €
26. Oktober	Erlös Gemeindetreff für die Messdiener	278,00 €
01./02. November	Priesterausbildung Osteuropa	224,05 €
09. November	Kollekte für die Bücherei Hl. Ewalde	181,03 €
16. November	Diasporasonntag	319,53 €
23. November	Kollekte für die Begegnungsstätte „Alte Synagoge“	287,57 €
24. Dezember	Adveniat-Kollekte	1.904,86 €
28. Dezember	Weltmissionssonntag der Kinder	158,12 €
01. Januar	Orgelkonzert	209,00 €
25. Januar	Tokyo/Myanmar	248,17 €
Dezember - Januar	Sternsinger	3.949,38 €

kfd

Termine:	6. März	Weltgebetstag – Nigeria – „Kommt! Bringt eure Last.“ Ev.-ref. Gemeinde, Kurfürstenstr.
		16:00 Uhr Einsingen
		17:00 Uhr Gottesdienst, anschl. Beisammensein
12. Juni	16:30 Uhr	Wanderung, anschl. Pizzaessen im Gemeindezentrum
28.-30. August		Besinnungswochenende in Königswinter
10. September	19:30 Uhr	„Das Gespräch“ mit Annette Jantzen „Frauen in der Kirche“

Der kfd-Stammtisch findet immer am 3. Montag im Monat um 18 Uhr
im Pfarrhaus statt, also am 16. März, 20. April, 18. Mai, 15. Juni usw.



**KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS**



GEBETSZEIT FÜR ALLE

Termine:	09. und 23. April	
	07. und 21. Mai	
	11. und 25. Juni	
	09. Juli	immer donnerstags
	03. und 17. September	um 19:00 Uhr in der Unterkirche
	01., 15. und 29. Oktober	
	12. und 26. November	

DAS GESPRÄCH

Das Gespräch ist eine Vortragsreihe für alle Interessierten zu verschiedensten Themen. Die Themen werden immer zeitnah im Gruß zum Sonntag bekannt gegeben. Weitere Informationen erhalten Sie auf Anfrage unter gespraech.st.joseph@gmail.com

Termine:	Di, 10. März	Eine Stunde in der verrückten Welt der Atome
	Di, 14. April	Die singende Seele des Orchesters
	Di, 12. Mai	Biblisches Thema mit Pfarrer Grund
	Di, 09. Juni	Diakonat der Frau

Do, 10. September Frauen in der Kirche mit Annette Jantzen

immer um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum

KINDERTREFF

immer donnerstags von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Gemeindezentrum für alle Kinder zwischen 8 und 12 Jahren

Termine:	12. März	
	11. Juni	Kontakt:
	09. Juli	theresa.hennecke@erzbistum-koeln.de

KINDERGOTTESDIENSTE

Termine	08. März	Kindergottesdienst
	29. März	Kindergottesdienst
	10. Mai	Kindergottesdienst
	14. Juni	Kindergottesdienst
	12. Juli	Kindergottesdienst und Pfarrfest
	um 11:00 Uhr (ab 31.05. um 11:30 Uhr) in der Unterkirche	
	immer parallel zum Gottesdienst in der Kirche	

Bei Interesse an einer Spielgruppe für Kinder bis zu zwei Jahren und Austausch mit Müttern können Sie sich gerne bei Theresa Hennecke (E-Mail: theresa.hennecke@erzbistum-koeln.de) melden.



CAFÉ SARA

Wer den Sonntagnachmittag gerne in Gesellschaft verbringen möchte, ist an jedem 3. Sonntag im Monat herzlich eingeladen zu Kaffee, Kuchen und herzhaften Schnittchen, immer um 15:00 Uhr im Gemeindezentrum.

- Termine: 22. März Anhand von Fotos wird Michael Dietz eine Reihe von Murals präsentieren, die im Rahmen des Projektes „Urbane Kunstraum Wuppertal“ (UKW) an vielen Hauswänden unserer Stadt entstanden sind. Hier waren internationale Kunstschaffende am Werk. Wir erfahren Wissenswertes über bearbeitete Themen und angewandte Techniken. Referent: Michael Dietz
12. April Wie sieht es bei Ihnen aus? Regeln Sie Dinge gerne im Voraus? Wie war das bei Ihrer Hochzeit, der anstehenden Geburt, Ihrem Eintritt in die Rente oder einer großen Reise? Haben Sie sich belesen, geplant, Besorgungen gemacht, Aufgaben verteilt, Dinge gepackt? Haben Sie hierfür gerne eine fachkundige Person (Weddingplaner, Hebamme, Reiseleitung) an Ihrer Seite? Was ist mit Vorbereitungen für ihre letzte Reise? Lassen Sie uns gemeinsam einen großen, bunten Koffer voller Ideen, Wünsche, Aufgaben und Reiseutensilien packen. Wer weiß, vielleicht gibt es auch für diese besondere Reise eine Reiseleitung. Lassen Sie sich überraschen! Referentin: Bettin Schneider-Schacht (Sterbeamte)
17. Mai Welche Bedeutung hat die Bibel heute noch für uns Menschen? Ihre Geschichten erzählen von den Erfahrungen der Menschen mit Gott. Sie können uns helfen, unser Leben und unseren Glauben zu festigen. Referent: Pfarrer Norbert Grund
21. Juni „Viele Wege führen zu Gott, einer führt über Bach.“ Musik und Glaube, Komponisten, Stücke und Lieder. Wir wollen auf gemeinsame Entdeckungsreise gehen. Musikalischer Nachmittag von und mit Gudrun Mildner

CAFÉ SARA

weitere

- Termine: 19. Juli Die Feuerzangenbowle
Der erfolgreiche Schriftsteller Hans Pfeiffer hat nie eine Schule besucht, da er von einem Privatlehrer unterrichtet wurde. Seine Freunde überreden ihn, diese Erfahrung nachzuholen. Und so steht Hans Pfeiffer eines Tages, als Schüler verkleidet, auf dem Schulhof eines alt-ehrwürdigen Gymnasiums. Er wird zum größten Flegel der Anstalt, der mit seinen Streichen die Lehrer in arge Verlegenheit bringt. Zu Gast ist Haases Papiertheater.
Referenten: Sieglinde und Martin Haase



ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT

immer samstags um 11:30 Uhr in der Kirche

- | | | |
|----------|-----------|-------------------------------------|
| Termine: | 21. März | Andreas Cavelius (Roth an der Sieg) |
| | 18. April | Roland Winkler (Solingen) |
| | 16. Mai | Christoph Ritter (Mülheim) |
| | 20. Juni | Meik Impekoven (Köln) |
| | 18. Juli | Detlev Bahr (Remscheid) |

<i>Bau- Möbelschreinerei</i>	KÜTHER GmbH	<i>Bestattungen</i>
Tel.: 0202 - 46 49 29	Breite Straße 7b 42369 Wuppertal	Tel.: 0202 - 246 17 30 24 Stunden für Sie erreichbar
Fenster, Türen, Altbausanierung Möbel nach Maß Reparaturarbeiten Parkett- Laminat und Dielenböden Dachausbau und Wärmedämmung und vieles mehr	www.kuether-gmbh.de info@kuether-gmbh.de	Mitglied im Bestatterverband NRW e.V. Partner von: Bergisches Krematorium Wuppertal Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

STROM GAS HEIZÖL STROM
GAS HEIZÖL STROM GAS
HEIZÖL  **Buscher** *Energie und Wärme!* **Tel. 246 700**
STROM **buscher-energie.de**
GAS HEIZÖL STROM GAS
HEIZÖL STROM GAS HEIZÖL

0202.4665-0
diakoniezentrum-ronsdorf.de

**Diakoniezentrum
Ronsdorf**
immer gut versorgt



WUMILA

Über 1.000 qm groß
Öhder Str. 19a
42289 Wuppertal

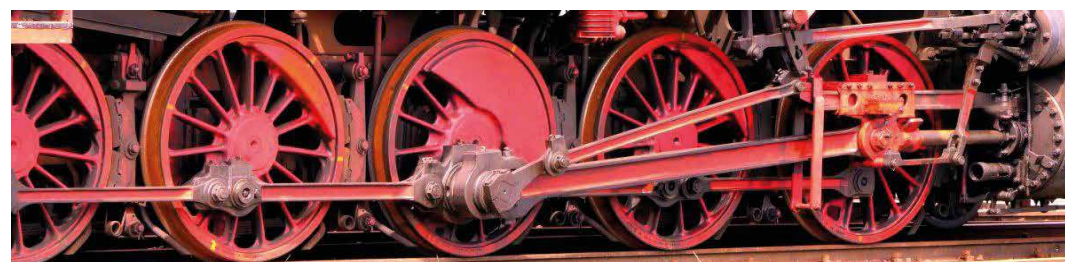


WUPPERTALER MINIATURLAND

Alle Infos unter www.wumila.de

Öffnungszeiten:

Samstag & Sonntag 11:00 – 17:00 Uhr
(letzter Einlass 16:00 Uhr)





TAMM GmbH

Schrott · Metalle Containerdienst

Telefon: 0202.4698372
Telefax: 0202.4660393
E-Mail: info@tamm-gmbh.com
Internet: www.tamm-gmbh.com
Gasstraße 11 · 42369 Wuppertal

Containerdienst
Schrott, Metalle
Gewerbeabfälle
Sonderabfälle, Bauschutt
Baustellenabfälle usw.
Anlieferung möglich!

Klaus Tamm
Geschäftsführer

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

AUF DEN SÜDHÖHEN

St. Christophorus Lichtscheid

Samstag	1. Samstag im Monat	Hl. Messe	17:30	Kirche
Sonntag		Hl. Messe	9:30	Kirche
Donnerstag		Hl. Messe	9:00	Kirche
Freitag	siehe Ankündigung	Taizé-Gebet	20:00	Kirche

St. Joseph Ronsdorf

Samstag	3. Samstag im Monat	Hl. Messe	17:30	Unterkirche
Sonntag		Hl. Messe	11:00	Kirche
ab Sonntag, 31.05. immer um			11:30	Kirche
Dienstag		Hl. Messe	9:00	Unterkirche
Donnerstag	siehe Ankündigung	Gebetszeit für alle!	19:00	Kirche

Hl. Ewalde Cronenberg

Samstag	2. Samstag im Monat	Hl. Messe	17:30	Kirche
Sonntag		Hl. Messe	9:30	Kirche
Mittwoch		Messe zur Marktzeit	11:30	Kirche

St. Hedwig Hahnerberg

Samstag	4. Samstag im Monat	Hl. Messe	17:30	Kirche
Sonntag		Hl. Messe	11:00	Kirche
ab Sonntag, 31.05. immer um			11:30	Kirche
Donnerstag		Lobpreis und Anbetung und Rosenkranzgebet	17:00	Kirche
Freitag		Hl. Messe	9:00	Kirche

5. Samstag im Monat: Keine Hl. Messe zum Sonntag in der Pfarreiengemeinschaft.

ÖSTERLICHE VORBEREITUNGSZEIT

Kreuzweg mit abschließendem Impuls an der Feuerschale

St. Hedwig 18:00 Uhr am 11.03., 18.03. und 25.03.

Früh- und Spätschichten

Hl. Ewalde 17:30 Uhr am 14.03. in der Vorabendmesse

St. Joseph Aufmerken in der Fastenzeit – Aufleben
19:00 Uhr am 04.03. und 18.03., anschl. Gelegenheit zum Austausch
08:00 Uhr am 14.03. und 28.03., anschl. gemeinsames Frühstück

Abendoase

Hl. Ewalde 18:00 Uhr am 11.03.

1917 Gottesdienst – besonders für junge Menschen

Hl. Ewalde 19:17 Uhr am 13.03.

Auszeit – Atem holen und Ankommen in der Fastenzeit

Hl. Ewalde 18:00 Uhr, jeweils am 13.03., 20.03. und 27.03.

Kindergottesdienst

St. Joseph 11:00 Uhr am 08.03., 29.03.

Familienmessen

St. Christophorus 09:30 Uhr am 15.03.

St. Ewalde 09:30 Uhr am 01.03.

St. Hedwig 11:00 Uhr am 08.03.

St. Joseph 11:00 Uhr am 22.03.

Taizé-Gebet

St. Christophorus 20:00 Uhr am 20.03., anschl. Beisammensein im Gemeinderaum

Ökumenischer Kinderbibeltag

Hl. Ewalde 10:00 Uhr am 28.03.

Beichtgelegenheit

In allen Gemeinden nach Absprache

Versöhnungsgottesdienst

Hl. Ewalde 19:00 Uhr am 26.03.

St. Joseph 19:00 Uhr am 25.03.

OSTERTAGE

Palmsonntag

Hl. Ewalde 09:30 Uhr Hl. Messe mit Palmweihe

St. Christophorus 09:30 Uhr Hl. Messe mit Palmweihe

St. Hedwig 11:00 Uhr Beginn der Palmsonntagsfestmesse mit Palmsegnung an der Johanneskirche, anschl. gemeinsame Prozession zur Messe nach St. Hedwig, Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal, anschl. 12 Uhr Café (auch am Vorabend um 7:30 Uhr für die Pfarreiengemeinschaft)

St. Joseph 11:00 Uhr Palmsonntagsmesse, Beginn im Gemeindezentrum, mit Kinder-gottesdienst in der Unterkirche

Gründonnerstag

Hl. Ewalde 20:00 Uhr Abendmahlfeier für Hl. Ewalde und St. Hedwig, Liturgische Nacht im Anschluss in Hl. Ewalde

St. Joseph 20:00 Uhr Abendmahlfeier für St. Christophorus und St. Joseph

Karf Freitag

Hl. Ewalde 07:00 Uhr Morgengebet zum Abschluss der Liturgischen Nacht

15:00 Uhr Karfreitagsliturgie

20:00 Uhr Gebet für dem Kreuz

St. Hedwig 11:00 Uhr Familienkreuzweg

15:00 Uhr Karfreitagsliturgie

St. Joseph 15:00 Uhr Karfreitagsliturgie für St. Christophorus und St. Joseph

Osternacht

Hl. Ewalde 21:00 Uhr Feier der Osternacht, mitgestaltet von InTakt, anschl. Agape in der Kirche

St. Hedwig 21:00 Uhr Feier der Osternacht, anschl. Agape im Pfarrzentrum

St. Joseph 21:00 Uhr Feier der Osternacht für St. Christophorus und St. Joseph mit Projektchor, anschl. Agapefeier

Ostersonntag

Hl. Messen zu den Sonntagszeiten

Ostermontag

Hl. Messen zu den Sonntagszeiten

SCHREIBEN SIE MIT!

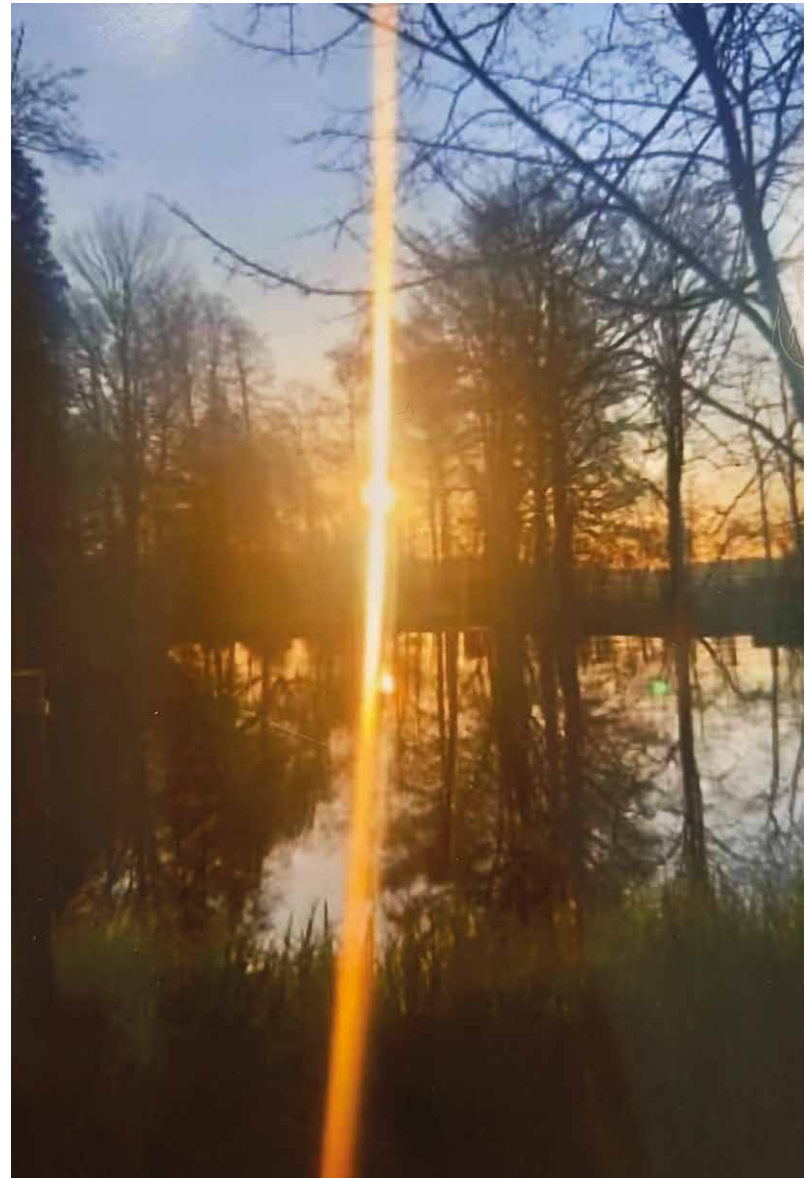
In der nächsten Ausgabe der BEGEGNUNGEN
wollen wir uns zum Thema

SONNE, SAND UND MEHR

Gedanken machen.

Sie sind wieder herzlich eingeladen, mit eigenen
Texten zu diesem Thema beizutragen.

Abgabe an das Redaktionsteam bitte bis zum 18. Mai 2026.



Die Redaktion der BEGEGNUNGEN
wünscht allen Leserinnen und Lesern
ein schönes Osterfest.

ANSPRECHPARTNER**ALLGEMEIN**

Leitender Pfarrer	Pfr. Norbert Grund	247 090 42
Pfarrvikar	Pfr. Benedikt Schmetz	0178 / 400 49 83
Pfarrvikar	Pater Paul	247 090 46
Gemeindereferentin	Theresa Hennecke	0151 / 258 519 27
Verwaltungsleiterin	Carolin Risters	24709045
Küsterin	Iwona Hudy	4660729
Kirchenmusiker	Markus Brandt	4670131
Friedhof	Verwaltung	Anja Kämper
	Friedhofsbüro	Anja Kunert
Kirchengemeindeverband	Vorsitz	Pfr. Norbert Grund
Pfarrgemeinderat Südhöhen	Vorsitz	Mechthild Boos
Leitungsteam	Vorsitz	Martin Schumacher

ANSPRECHPARTNER**ST. CHRISTOPHORUS**

Pfarrbüro	Adresse	Schliemannweg 64	89017736
		42287 Wuppertal	pfarrbuero-st.christophorus
	Pfarramtssekretär	Burkhard Roeper	@suedhoehein.de
	Öffnungszeiten	Dienstag 15:00 - 17:30 Mittwoch 15:00 - 18:00 Donnerstag 9:00 - 12:00	
Kirchenvorstand	geschäftsf. Vorsitz	Andreas Gatzemeier	573377
Gemeinderat	Vorsitz	Monika Gatzemeier	573377
		Thomas Ellerbrok	596287
Kindergarten	Adresse	Schliemannweg 62	594964
	Leitung	42287 Wuppertal Christine Bensch	kita.st.christophorus.42287 @katholino.de

ANSPRECHPARTNER**ST. JOSEPH**

Pfarrbüro	Adresse	Lilienstraße 12a	46 60 778
		42369 Wuppertal	pfarrbuero-st.joseph
	Pfarramtssekretärin	Nicole Sartorius	@suedhoehein.de
	Öffnungszeiten	Mo 16:00 - 18:00 Di, Mi, Fr 9:00 - 12:00 Do 15:00 - 18:00	
Kirchenvorstand	geschäftsf. Vorsitz	Daniel Mertmann	467721
Gemeinderat	Vorsitz	Michael Schad	02191 / 46 08 933
Kindergarten	Adresse	Remscheider Str. 8	74 75 74 63
	Leitung	42369 Wuppertal Barbara Lang-Gerbig	kita.st.joseph.42369 @katholino.de
O.T. St. Joseph	Adresse	Remscheider Str. 8	74 75 74 64
	Leitung	42369 Wuppertal Frank Buers	frank.buers@web.de

IMPRESSUM**Herausgeber**
(V.i.S.d.P.)**Gemeinderat St. Christophorus**

Schliemannweg 64, 42287 Wuppertal
Telefon 89017736
pfarrbrief-christophorus@web.de

Gemeinderat St. Joseph

Lilienstraße 12 a, 42369 Wuppertal
Telefon 46 60 778
pfarrbuero-st.joseph@suedhoehein.de

Internet: www.suedhoehein.de

Bankverbindung

Kirchengemeinde St. Joseph
IBAN: DE47 3305 0000 0000 4034 36

Redaktionsteam

Barbara Jahn (bj), Rainer Kramm (rk), Ute Mertmann (um), Sabine Rochowiak (ro), Burkhard Roeper (bur)

Layout

Anna Brosig

Auflage

3.580 Exemplare

Druck

GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen
www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe

18.05.2026

Bildnachweise

Titelbild: © Christiane Raabe, Pfarrbriefservice.de
Seite 4: © Catrin Lerch, Pfarrbriefservice.de
Seite 7: © pixabay.com; Seite 8: © Iwona Hudy
Seite 10: oben © Sylvio Krüger, Pfarrbriefservice.de
mitte © Christiane Raabe, Pfarrbriefservice.de
unten links © pixabay.com
unten rechts © Barbara Schartz, Pfarrbriefservice.de
Seite 12: © Yohanes Vianey Lein, Pfarrbriefservice.de
Seite 19: o. © Jürgen Stassen, u. © Stephanie Müller
Seite 20: © Thomas Ellerbrok; Seite 22: © Sandra Büschel
Seite 27: © Moritz Körschgen / Ronsdorfer Wochenschau
Seite 29: © Gabriele Pohl, Kindermissionswerk
Seite 31: © Nicole Satorius; Seite 49: © Iwona Hudy
Alle anderen Bilder sind frei verfügbar.

Wir danken allen, die durch Beiträge diesen Pfarrbrief ermöglicht oder durch Werbung dessen Finanzierung erleichtert haben.

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.



Kath. Kirchengemeinde
St. Christophorus
Wuppertal-Lichtscheid



Kath. Kirchengemeinde
St. Joseph
Wuppertal-Ronsdorf